

Europäisches Forschungsprojekt veröffentlicht KI-Sprachmodell

Die wichtigsten KI-Sprachmodelle stammen aus den USA. Mit dem Projekt OpenGPT-X soll nun eine europäische KI-Infrastruktur entstehen

CHRISTOPH DERNBACH (DPA)

ST. AUGUSTIN/BERLIN. Das europäische Forschungsprojekt OpenGPT-X hat ein großes Sprachmodell für Anwendungen Künstlicher Intelligenz veröffentlicht. Das Modell mit dem Namen 'Teuken-7B' wurde auf der Plattform 'Hugging Face' zum Herunterladen bereitgestellt.

OpenGPT-X ist ein europäisches Forschungs- und Entwicklungsprojekt, das Anfang 2022 gestartet wurde. Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines großen KI-Sprachmodells, das den Anforderungen europäischer Werte, Datenschutzstandards und sprachlicher Vielfalt gerecht wird. 'Teuken-7B' wurde von Grund auf mit den 24 Amtssprachen der EU trainiert und umfasst sieben Milliarden Parameter.



II. Kongress zu Künstlicher Intelligenz letzte Woche in Granada. EP

Bislang stammen fast alle relevanten KI-Sprachmodelle der westlichen Welt aus den USA. Dazu gehören GPT-4 von OpenAI, Claude vom KI-Start-up Anthropic, Grok von Elon Musks xAI sowie Llama vom Facebook-Konzern Meta und Gemini von Google. Nach Schätzungen von Ex-

perten verfügt allein die GPT-Variante GPT-4o von OpenAI über rund 200 Milliarden Parameter.

Das europäische Modell 'Teuken-7B' soll nun weltweit frei zur Verfügung stehen und damit eine aus der öffentlichen Forschung stammende Alternati-

ve für Wissenschaft und Unternehmen bieten können. Akteure aus Forschung und Unternehmen können das Open-Source-Modell auch in kommerziellen Projekten verwenden und den Code in ihren eigenen Anwendungen der Künstlichen Intelligenz nutzen.

Europäische Sprachvielfalt

Das Projekt OpenGPT-X wird von den beiden Fraunhofer-Instituten für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) und für Integrierte Schaltungen (IIS) geleitet. Beteiligt sind außerdem die TU Dresden, das Forschungszentrum Jülich und Unternehmen wie Aleph Alpha und IONOS SE.

«Unser Modell hat seine Leistungsfähigkeit über eine große Bandbreite an Sprachen gezeigt, und wir hoffen, dass möglichst viele das Modell für eigene Arbeiten und Anwendungen adaptieren oder weiterentwickeln werden», sagte Stefan Wrobel, Institutsleiter am Fraunhofer IAIS.

So wolle man sowohl innerhalb der wissenschaftlichen Community als auch gemeinsam mit Unternehmen unterschiedlicher Branchen einen Beitrag leisten, um den steigenden Bedarf nach transparenten und individuell anpassbaren Lösungen der generativen Künstlichen Intelligenz zu bedienen.

Spanien führt Pfandsystem für Plastikflaschen ein

EFE/SDA

MADRID. Innerhalb der nächsten zwei Jahre führt Spanien das Pfandsystem SDDR (sistema de depósito, devolución y retorno; Pfand-, Erstattungs- und Rückgabesystem) für Einwegplastikflaschen ein. Dies hat die Regierung in der vergangenen Woche beschlossen, nachdem Analysen ergeben hatten, dass 2023 lediglich 41,3 Prozent der Plastikflaschen recycelt wurden – das Abfallgesetz sieht 70 Prozent vor.

Bei diesem System zahlen Verbraucher, wie auch in Deutschland, beim Kauf einen zusätzlichen Betrag, der bei der Rückgabe des leeren Behälters erstattet wird. Die Formel erinnert an das traditionelle System für Glasflaschen, wie es in Spanien bis in die 80er Jahre üblich war.

Nach Berechnungen des Umweltministeriums (MiTEco) wurden 2023 in Spanien 214.039 Tonnen Kunststoffflaschen verkauft, von denen 74.482 Tonnen von den lokalen Behörden und weitere 14.017 Tonnen privat recycelt wurden.

NOWINTA SPANIEN. Der Geschäftsführer Tobias Heyden kommentiert in dieser Zeitung die Entwicklung der Finanzmärkte und wirtschaftspolitische Fragestellungen

Trump-Effekt, Jahresend rally und China

MARBELLA

Derzeit stehen die Zeichen auf Grün: Die Aktienmärkte verzeichnen nach der US-Wahl neue Höchststände. Zwei Schlüsselfaktoren waren hier entscheidend, beginnend im September:

1. Die US-Notenbank leitete einen Lockerungszyklus mit einem ersten Zinsschritt von 0,50 Prozent ein, gefolgt von weiteren 0,25 Prozent im November.

2. Gleichzeitig senkten auch die Europäische Zentralbank (EZB) und die Schweizerische Nationalbank angesichts sinkender Inflationsraten ihre Zinsen. Auch die chinesische Zentralbank zog nach, reduzierte die Zinsen und kündigte ein umfassendes Konjunkturpaket zur Stärkung der Wirtschaft und des angeschlagenen Immobiliensektors an.

Liquidität und günstige Refinanzierungskosten für Privatpersonen und Unternehmen sind wesentliche Treiber einer positiven Aktienmarktentwicklung. Sinkende Zinsen und eine erhöhte Liquidität machen Aktien attraktiver und schaffen Spielraum für Unternehmensinvestitionen, was sich mittel- bis langfristig positiv auf Gewinne und Dividenden auswirkt.

Der 'Trump-Bump'

Die Anleger reagierten begeistert auf Donald Trumps deutlichen Wahlsieg: Zahlreiche Märkte erreichten Rekordhöhen. Der S&P 500 überschritt erstmals die Marke von 6.000 Punkten, während der Dow Jones auf über 44.000 Punkte kletterte. Auch der Bitcoin durchbrach nach einander die Schwellen von 70.000, 80.000 und schließlich 90.000 US-Dollar und nähert sich zur Zeit der 100.000 USD-Marke. Trumps Wahlkampfversprechen, Bitcoin und andere digitale Assets durch Deregulierung zu fördern, trug maßgeblich zu diesem Anstieg bei.

Darüber hinaus plant Trump, den Körperschaftsteuersatz von 21 auf 15 Prozent zu senken, um US-Unternehmen international wettbewerbsfähiger zu machen. Gleichzeitig könnte dies durch die Einführung hoher Importzölle begleitet werden – insbesondere gegen China und Taiwan, denen Trump unfaire Handelspraktiken vorwirft.

Für Anleger bedeutet Trumps Fokus auf die US-Wirtschaft eine stärkere Gewichtung amerikanischer Aktien, trotz eines erwarteten Kurs-Gewinn-Verhältnisses (KGV) von 22 im Jahr 2025, das über dem lang-

fristigen Durchschnitt von 16 liegt. Viele erinnern sich an die wirtschaftlichen Erfolge seiner ersten Amtszeit, in der die Arbeitslosenquote auf ein 50-Jahres-Tief von 3,5 Prozent sank und der S&P 500 bis zur Pandemie um 60 Prozent zulegte.

Jahresend rally in Sicht?

Angesichts des positiven Starts in die Unternehmensberichtsaison sowie der geldpolitischen Rahmenbedingungen erscheinen die Voraussetzungen günstig, um sowohl mit Aktien als auch mit Anleihen bis ins erste Quartal 2025 attraktive Renditen zu erzielen. Trotz bestehender geopolitischer Risiken und Unsicherheiten über Trumps künftige Politik gilt: Politische Börsen haben kurze Beine. Entscheidend sind Zinsen, Liquidität und Unternehmensgewinne.

Die US-Wirtschaft dürfte voraussichtlich eine 'sanfte Landung' hinglegen und eine Rezession vermeiden. Die EZB hingegen hat noch Spielraum, um die angeschlagene Industrie – insbesondere in Deutschland – durch weitere Lockerungsmaßnahmen zu unterstützen.

Neben dem US-Markt sehen wir weiteres Potenzial für asiatische Ak-

tionen, aufgrund der angekündigten Maßnahmen der chinesischen Regierung, sowie für kleine und mittlere Unternehmen weltweit.

nowinta Anlagestrategie

Die nowinta-Strategie basiert auf einer globalen Diversifikation von rund 2.500 Unternehmen, sowohl bei Aktien als auch bei Anleihen. Diese breite Streuung hilft, Verluste bei Marktkorrekturen abzufedern.

Ich empfehle, Gold und Bitcoin als Risikoabsicherung mit 5 bis maximal 10 Prozent beizumischen. Sowohl Gold als auch Bitcoin hatten mit 26,75 beziehungsweise 117 Prozent bisher eine hervorragende Rendite und gelten als Möglichkeit, sich gegen die Inflation abzusichern.

Obwohl wir den Technologiesektor und die USA übergewichten, halten wir an unserer Strategie fest, die Regionen/Länder entsprechend ihrer realen Wirtschaftsleistung (BIP-Zahlen) zu gewichten. So sind die USA mit rund 42 Prozent gewichtet. Europa ist mit rund 22 Prozent gewichtet, Japan mit 7,40 Prozent und Asien mit 20 Prozent. Es ist wichtig zu beachten, dass unserer Meinung nach der Versuch, ein perfektes Ti-



ming zu erreichen, praktisch unmöglich ist und auch spekulativ sein kann. Die nowinta verfolgt daher den Ansatz investiert zu sein und die Aktienquote antizyklisch zu erhöhen, wenn die Märkte fallen, um von den niedrigeren Kaufpreisen zu profitieren. Dies geschah 2022 während des Krieges in der Ukraine und im August 2024, als die Aktienmärkte in Asien zusammenbrachen.

Für Gespräche oder Anregungen stehe ich Ihnen wie gewohnt in unserer Repräsentanz in Marbella zur Verfügung. Aktuelle Informationen zu unserem Unternehmen und zur Marktentwicklung finden Sie in unserem News-Blog auf der Website 'nowinta.es' und auf unserer Facebook-Seite 'nowinta Spain'.

NOWINTA INVESTMENT GROUP

Urb. Guadalmina Alta
Calle 19b, Edf. Banús,
Portal II bajo, 29670 Marbella
Tel: +34 951 965 333
E-Mail: t.heyden@nowinta.es
Web: www.nowinta.es
Facebook: Nowinta Spanien